
Integrationsklasse - damit aus der Herausforderung keine Überforderung wird

Merkblatt für Religionslehrpersonen (RLP)

Integrierte SuS haben in einer Klasse besondere Bedürfnisse. Damit Unterricht gelingt, müssen RLP verschiedene Faktoren berücksichtigen.

Menschenbild:

SuS mit besonderen Bedürfnissen führen RLP immer wieder zu elementaren Fragen des Menschseins, zum Überprüfen und Korrigieren von Maßstäben, die die Gesellschaft erwartet, zum Nachdenken über Stärken und Schwächen.

Gottesbild:

Die Ebenbildlichkeit, die Gott mit der Schaffung des Menschen meint, widerspiegelt sich in **allen** Menschen. Die Schöpfungsvielfalt ist allumfassend und nicht perfekt. Das paulinische Bild vom Leib Christi verdeutlicht die Notwendigkeit aller Menschen.

Checkliste für RLP:

Persönliche Haltung	<ul style="list-style-type: none"> • Bin ich grundsätzlich bereit, eine Integrationsklasse zu unterrichten, mich auf Neues einzulassen? • Habe ich genügend zeitliche und emotionale Ressourcen? • Ist für mich eine hochheterogene Klasse eine Bereicherung? • Bin ich bereit, die Vielfalt im Unterricht zu nutzen? • Kann ich im Teamteaching arbeiten? • Gelingt es mir, die (oft verborgenen Stärken) bei allen SuS zu suchen? • Versuche ich, „schwierige“ Situationen als Herausforderung zu betrachten? • Nehme ich alles persönlich? • Kann ich mit „Rückschlägen“ umgehen? • Bin ich bereit, ein neues Rollenverständnis umzusetzen (Coach, Berater / in, Begleiter / in) • Ist die Lohnfrage für mich in Ordnung?
Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege ich aktiv den Kontakt zur Schule? (z. B. Teilnahme an Stundenplankonferenzen etc.) • Bin ich bereit, vernetzt zu arbeiten?

	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalte ich genügend und rechtzeitig nötige Informationen? (Klassengrösse, SuS mit besonderen Bedürfnissen etc.) • Kann ich bei Bedarf mit der Mithilfe der Klassenlehrperson rechnen?
Kirchgemeinde / Pfarrei	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der Kirchgemeinderat/ Pfarreirat informiert? • Klappt der Kontakt zwischen Kirchgemeinde / Pfarrei und der Schule vor Ort? • Erhalte ich Support von den Vorgesetzten (Verkleinerung der Klassengrösse, finanzieller Mehraufwand, Bewilligung einer Assistenzperson, Gespräche mit Schulleitung, Eltern, Entschädigung von Weiterbildungen)? • Sind Fragen um konfessionslose oder SuS mit anderen Konfessionen, die am Unterricht teilnehmen geklärt?
Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • Weiss ich, wo ich bei auftretenden Schwierigkeiten Hilfe holen kann? • Hole ich rechtzeitig Hilfe? • Kann ich bei Bedarf mit der Hilfestellung von Kollegen / innen, Lehrpersonen, Heilpädagogen / innen, Vorgesetzten, Behörden rechnen? • Hole ich hilfreiches Wissen der Eltern ein? • Kann ich auf die Mithilfe von Assistenzleuten, Coachs, Praktikanten bauen? • Bilde ich mich für das Unterrichten an Integrationsklassen weiter?
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ist die mir generell zugeordnete Infrastruktur noch angepasst? • Stimmt die Raumgrösse? • Benötige ich mehrere Räume? • Sind die Räume rollstuhlgängig? (Auch am Lernort KG / Pfarrei) • Ist das Mobiliar schülergerecht? (Bodenkontakt beim Sitzen etc.) • Stimmt die festgelegte Uhrzeit der Religionsstunde? • Habe ich Materialablagen zur Verfügung?
Schülerinnen / Schüler	<p>Kann ich folgende Fragen beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche SuS haben besondere Bedürfnisse? • Wo liegen die Stärken / Schwächen aller Schüler? • Welche heilpädagogischen Hilfestellungen erhalten sie? • Welche Sinneskanäle müssen besonders angesprochen werden? • Ist eine Medikation erforderlich über die ich

	<p>Bescheid wissen muss?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind die Kulturtechniken bekannt? (gestützte Kommunikation? Hilfsmittel?) • Können sich alle SuS im Unterricht einbringen? • Befindlichkeit jeder Schülerin / jedes Schülers in der Klasse?
Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Kenne ich die Eltern der SuS mit besonderen Bedürfnissen? • Wo pflege ich den Elternkontakt? (Elternabende, Gespräche etc.) • Sind Eltern für mich Fachpersonen, was die Befindlichkeit ihres Kindes betrifft? (Tipps zu Medikation, Hilfestellungen etc.) • Wie ist eine eventuelle Transportmöglichkeit nach dem Unterricht geregelt? • Ist eine Mithilfe der Eltern in Ausnahmesituationen möglich? (Ausflug, Lager etc.)
Methodik / Didaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Plane ich in grossen Einheiten? • Ist eine innere Differenzierung mit individualisierendem Unterricht berücksichtigt? • Plane ich Freiräume für Unvorhergesehenes? • Wähle ich lebensrelevante, schülerorientierte Themen? • Ist allen SuS eine Teilhabe möglich? • Plane ich ressourcenorientiert? (Berücksichtige ich das Vorwissen der SuS?) • Wähle ich geeignete Methoden, geeignetes Material? • Rhythmisiere ich den Unterricht? • Sind möglichst alle Sinne angesprochen? • Sind verschiedene Arbeitstempi berücksichtigt? • Plane ich eine konstruktive Feedbackkultur? • Berücksichtige ich die Möglichkeit eines Tutorings? • Habe ich genügend Unterlagen / Material zur Verfügung? • Müssen temporär Fachpersonen beigezogen werden? • Sind mir die Auswirkungen eines veränderten Rollenverständnisses bewusst?

Abkürzungen:

RLP: Religionslehrpersonen

SuS: Schülerinnen und Schüler

Quellen: Kathrin Reinhard, Fachstelle hru Kt. Solothurn

C. Rügsegger/ K. Steffen, röm. Kath. Fachstelle Kt. Aargau (aus Unterlagen von Prisca Valguarnera, Praxis für gewaltfreie Erziehung)

N. Kuster, ehem. Fachstelle Behindertenseelsorge Deutschfreiburg (aus Unterlagen ökum. Weiterbildung HRU – Light beider Basel)

A. Vonlanthen/ B. Müller, ökum. Rektorat für HRU Kt. BL

Ökumenischer deutschschweizerischer hru – LP

Neu ergänzt und zusammengestellt durch Kathrin Reinhard, Fachstelle hru Kt. Solothurn